



PRESSEMITTEILUNG

30.01.2021

Untaugliches Verkehrskonzept für den Düsseldorfer Norden

Das von der Stadt Düsseldorf erstellte Verkehrskonzept für den Düsseldorfer Norden soll im Februar noch einmal von Politik und Verwaltung betrachtet werden.

„Für die Bürger*innen des Stadtbezirks 5 geht diese Verwaltungsvorlage aus dem Hause Zuschke gänzlich am Thema vorbei, ist ohne zukunftsfähige Vorschläge und Lösungen und ohne innovatives Herangehen an bestehende Probleme, sodass erhebliche Zweifel gerechtfertigt sind, ob das Dezernat eine Analyse der bestehenden Verkehrssituation zu Grunde gelegt hat“, beurteilt der Vorstand vom Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V.

Angezweifelt wird auch, dass die angestrebten Verkehrsplanungen zum Wohle der Bürger*innen entwickelt wurde, oder doch wieder nur im Rahmen der politischen Notwendigkeit geplant wird, denn die Öffentlichkeit wurde leider nicht beteiligt.

Es fehlen Ansätze für eine nachhaltige Entlastung der Nordsüd-Achse, angesichts weiter zunehmender Verkehrsströme aus Ost und West, u.a. die A44. Es fehlen Überlegungen für eine Ausbau zu einer 3-spurigen B8N. Es fehlen Lösungen für den Verkehrsknotenpunkt Nordstern und Freiligrathplatz. Es fehlen Vorschläge für schnellere ÖPNV-Verbindungen zwischen den Stadtteilen. Es fehlen umsetzbare Vorschläge für das Einrichten einer hohen Anzahl von Park & Ride Parkplätzen. Es fehlen Fahrradschnellwege innerhalb des Bezirkes 5, wie überhaupt ein vernetzte Fahrradwegkonzept innerhalb des Bezirkes gänzlich fehlt. Es fehlen umsetzbare Vorschläge für Fahrradboxen an den Haltestellen. Es fehlen Vorschläge wie Fahrradtrassen auf kurzem Wege mit dem Flughafen Fernbahnhof verbunden werden kann.

Die wenigen benannten geplanten Maßnahmen wurden zudem auf eine langwierige 3-Stufen-Umsetzung verteilt. Wobei in Gänze auf Angaben eines zeitlichen Rahmens verzichtet wurde. Hier muss vermutet werden, dass sich das Dezernat ganz bewusst offenhalten wollte, wann einzelne Projekte überhaupt angegangen werden. So werden die jetzigen Probleme und Versäumnisse nicht behoben.

Auch hat Frau Zuschke gänzlich die Gelegenheit verpasst, die Stadttöchter Messe und Flughafen in die Konzeptentwicklung mit einzubringen, und beispielsweise die hohen Erfahrungswerte des Flughafens auf dem Verkehrssektor abzurufen und in das Konzept einzubinden.

Dieses von der Verwaltung vorgelegte Verkehrskonzept wird dem Anspruch einer Landeshauptstadt nicht im Ansatz gerecht, es ist ideenlos, nicht zukunftsfähig und für den Norden untauglich.

„Da die Bürger*innen nicht erwarten, dass der Verkehrsausschuss solche Fehlplanungen erkennt und korrigiert, wie beispielsweise auch schon bei dem U81 Hochbahn-Projekt, müssen sich die Bürger*innen erneut auf ein untaugliches Verkehrskonzept zum Nachteil der Verkehrswende und der Menschen im Norden einstellen“, beurteilt der Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V.